SIGMA COATINGS

SIGMA SmartClean NCC

I. Werkstoffbeschreibung

Produktaussage:
SIGMA SmartClean NCC, hochwertige, optimal schmutzabweisende Hybrid-Fassadenfarbe auf neuartiger NCC-Technologie, für außen.

Verwendungszweck:
Die neu entwickelte Hybridfassadenfarbe mit NCC-Technolgie ermöglicht durch eine spezielle nanoskalige, anorganische Modifikation des Polymerbindemittels optimiert schmutzabweisende Beschichtungsoberflächen.
Einsetzbar auf mineralischen Putzen der Mörtelgruppen PII und P III, Beton, alten tragfähigen Silikat-, Siliconharz- oder Dispersionsfarbenanstrichen und Putzen und intakten WDVS-Systemen.

Eigenschaften:
- optimiert schmutzabweisend
- hervorragende Farbtonstabilität
- sehr gute Wetterbeständigkeit
- spannungsarm
- siloxanverstärkt
- wasserabweisend
- hoch wasserdampfdurchlässig
- mineralischer Charakter
- leicht zu verarbeiten
- wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm

Farbtöne:
Weiß und in mehreren tausend Farbtönen über das SIGMAMIX-System nach NCS-, RAL und SIGMA CHROMA sowie in weiteren marktgängigen Farbkollektionen (nach anorganischen Rezepturen) tönbar

Verpackungsgröße:
Weiß: 12,5 l
Mischmaschinenbasis Ln: 12,5 l, 4 l
Mischmaschinenbasis Zn: 12,5 l, 4 l

II. Technische Daten

Dichte:
1,71 g/ccm

Verbrauch:
Ca. 140 ml/m² je Beschichtung auf glattem Untergrund.
Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.

Trockenzeit:
Nach 6 Stunden überstreichbar (+20 °C /65 % rel. Luftfeuchte).
Bei hoher Luftfeuchtigkeit und/oder niedriger Temperatur verzögert sich die Trockenzeit.

Kenndaten nach DIN EN 1062:

Glanz:	Matt	G3
Trockenschichtdicke:	100 - 200 µm	E3
Maximale Korngröße:	< 100 µm	S1
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert):	< 0,14 m (hoch)	V1
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	< 0,1 [kg/(m2 · h0,5)] (niedrig)	W3
Kohlendioxyd-Schutz:	> 50 m	

Durch die Abtönung des Produktes über SIGMAMIX sind Abweichungen der technischen Kenndaten möglich.

Farbtonbeständigkeit:	gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26:	Klasse: A	Gruppe: 1 (nur anorganisch)

Lagerung:
Kühl und frostfrei

III. Verarbeitungshinweise

Untergrundvorbehandlung:
Der Untergrund muss trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. Neuputze, je nach Trocknungsbedingungen, mindestens 2-4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Untergrund und vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Schichten restlos entfernen. Beiputzstellen fluatieren mit Mehrfachfluat. Mikroorganismenbefall behandeln mit SIGMA Fungisol. Sinterschichten durch Abschleifen entfernen oder durch Fluatieren anätzen. Gröbere Schäden, Vertiefungen, Rauigkeiten usw. beiarbeiten mit SIGMA Renovierputz, kleinere Schäden, Vertiefungen, Rauigkeiten usw. beiarbeiten mit SIGMA Putzfüller (nach der Grundbeschichtung).

Verarbeitung:
Streichen, rollen und spritzen. Material vor Gebrauch gut umrühren. Zur Vermeidung von Ansätzen ist der Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen und nass-in-nass in einem Zug zu beschichten und in eine Richtung nachzurollen Auf rauen, strukturierten Untergründen ist je nach Struktur und Saugfähigkeit die Beschichtung mit

→

SIGMA SmartClean NCC

III. Verarbeitungshinweise

5-10 % Wasser zu verdünnen und dünn auszurollen. Die notwendige Wasserzugabe ist durch einen Probeanstrich festzustellen.

Verarbeitungsbedingungen:
Verarbeitungs-, Umluft- und Untergrundtemperatur mindestens + 5 °C.
Maximale relative Luftfeuchte 80 %.

Beschichtungsaufbau:
Grundbeschichtung:
Untergrundabhängig mit SIGMA Haftgrund, SIGMA Unigrund S, SIGMA Haftgrund pigmentiert oder SIGMA Unigrund S pigmentiert.
Zwischenbeschichtung:
Mit SIGMA SmartClean NCC max. 5 % Wasser verdünnt.
Schlussbeschichtung:
Ein satter, gleichmäßiger Anstrich mit SIGMA SmartClean NCC unverdünnt oder max. 5 % Wasser verdünnt.

Reinigung der Werkzeuge:
Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise:
Die Funktionalität der Beschichtung ist nur in dem beschriebenen Systemaufbau gewährleistet. Es ist zu empfehlen, bei Beanspruchung durch Pilz- und Algenbefall das Produkt zusätzlich, speziell algizid und fungizid auszurüsten mit SIGMA A+F Safe. Die Wirksamkeit ist temporär, abhängig von z.B. Stärke des Befalls, Feuchtebelastung, Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen etc. und somit zeitlich begrenzt. Nicht für waagrechte Flächen die wasserbelastet sind, geeignet. Konstruktiv ist für ein ausreichendes Gefälle zu sorgen oder eine Abdeckung anzubringen. Farbtonabhängig kann es bei sehr brillanten, intensiven Farbtönen zu einem verminderten Deckvermögen kommen. Wir empfehlen die Anlegung einer Musterfläche. Ggf. kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung notwendig sein. Bei mechanischer Belastung dunkler, intensiver Farbtöne an der Beschichtungsoberfläche kann es zu einem sogenannten Schreibeffekt (hellen Streifen) kommen. Dies stellt keinen Produktmangel dar und ist bei allen matten Fassadenfarben gegeben. Liegen ungünstige, trocknungsverzögernde Witterungsverhältnisse vor, kann es in der Frühtrocknungsphase der Beschichtung durch Feuchtigkeitseinflüsse (Regen, Tau, Nebel) zu sichtbaren Ablaufspuren durch wasserlösliche Hilfsstoffe kommen. Je nach Farbtonintensität kann dieser Effekt unterschiedlich stark ausfallen. Ein Produktmangel oder eine Qualitätsminderung liegt nicht vor. Dieser Effekt tritt nicht bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten unter geeigneten Witterungsverhältnissen und Trocknungsbedingungen auf. In der Regel werden diese wasserlöslichen Hilfsstoffe über die Bewitterung selbstständig abgewaschen. Neue mineralische Putze sind erst nach einer ausreichenden Standzeit, in der Regel nach mindestens 14 Tagen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, überstreichbar. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, beeinflußt durch Temperatur, Wind oder Regen, müssen längere Standzeiten eingehalten werden. Bei zu früher Überarbeitung kann es zu Ausblühungen von Calciumhydroxid und somit zu Verfärbungen der Beschichtung kommen. Eine zusätzliche Grundbeschichtung mit SIGMA Haftgrund pigmentiert vermindert das Risiko von Calciumhydoxid-Ausblühungen, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen mineralische Putze überstrichen werden können.
Die Sichtbarkeit von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen objektspezifischen Parametern ab und ist als unvermeidbar einzustufen (siehe hierzu auch BFS-Merkblatt 25).

Besonders zu beachten:
VOB Teil C, DIN 18363 Abschnitt 2 und 3 sowie die BFS-Merkblätter der in Frage kommenden Arbeitsbereiche.

IV. Sonstige Hinweise

Entsorgungshinweise und Sicherheitsratschläge entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Produkt-Code:
M-DF 02

V. Produktdeklaration nach VdL-RL01

Enthält:
Reinacrylat-Emulsion, Siliconharz-Emulsion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Filmbildungsmittel, Additive, Wasser, Konservierungsmittel.
(Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnr. +49-234-869-0)

Diese Angaben über Eigenschaften und Anwendung der genannten Erzeugnisse geben wir nach bestem Wissen aufgrund unserer Entwicklungsarbeiten und praktischen Erfahrungen. Da jedoch wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich ist, kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht übernommen werden. Die Eignung des Produktes ist von der Untergrundbeschaffenheit abhängig. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit.

Textfassung: Februar 2013

PPG Coatings Deutschland GmbH An der Halde 1 D-44805 Bochum Tel. (02 34) 8 69-0 Fax (02 34) 8 69-3 58 www.sigmacoatings.de